

Umwelttipp des Monats

Silvester und Umwelt

Das Jahr geht mit Riesenschritten zu Ende. Im Nu ist Weihnachten vorbei und alle bereiten sich auf den Jahreswechsel vor.

Krach schlagen und Lärm verbreiten gilt in Deutschland als ältester Silvesterbrauch. Damit sollten früher böse Geister vertrieben werden. Die Germanen benutzten dazu Peitschen, Rasseln und Dreschflegel. Im Mittelalter waren es Kirchengeläut, Pauken und Trompeten. Seit der Renaissance kam das Schießen mit Böllern und Gewehren auf. Besonders König Ludwig XIV. von Frankreich - auch als Sonnenkönig bekannt - war für seine gigantischen Feuerwerke bekannt.

Heute ist Silvester ohne Feuerwerk undenkbar. Silvesterfeuerwerk ist natürlich keineswegs ökologisch korrekt. Schon beim Abbrennen einfacher Knaller entstehen Schadstoffe wie Kohlenstoffdioxid und Schwefeldioxid. Und letztendlich landen die Papierreste auf der Straße.

Wer auf Feuerwerk und Knallkörper aus Umweltschutzgründen nicht verzichten will, muss spätestens am Neujahrstag die Reste und den dadurch entstehenden Abfall auch selbst entsorgen.

Flaschen und Glasscherben sind jedoch sofort in der Nacht zu entfernen, um Gefahren für Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.

Tipp: Verabreden Sie sich mit Ihren Freunden und Nachbarn am Neujahrstag zum gemeinsamen Fegen. So ist die Arbeit schnell erledigt und das gute Nachbarschaftsverhältnis wird wieder aufgefrischt.

Übrigens kann man das alte Jahr auch einmal alternativ vertreiben und das neue Jahr mit Topfdeckelschlagen, Rasseln und Pfeifen begrüßen. Das macht auch Kindern gefahrlos Spaß, kostet nichts, verunreinigt weder Luft noch Straße und ist somit richtig umweltfreundlich.

Das gesamte Team des Umwelt- und Grünflächenamtes wünscht Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2011!